

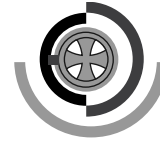
FLOTTBEK OTHMARSCHEN

EINE STADTTEILZEITSCHRIFT HAMBURGS



Quelle: Pressedienst des Ernst Barlach Hauses – Foto: Andreas Weiss

Das Ernst Barlach Haus feiert seinen 50. Geburtstag



ERNST UND CLAERE JUNG STIFTUNG HAMBURG-OTHMARSCHEN

Lebens- und Pflegequalität zwischen Elbe und Parks
Emkendorfstraße 49 • 22605 Hamburg

TELEFON
040-880 10 36
TELEFAX
040-889 18 666

SPENDENKONTO
HypoVereinsbank
Hamburg
BLZ 200 300 00
Konto 1 229 500

E-MAIL
info@jungstiftung-hamburg.de
INTERNET
www.jungstiftung-hamburg.de

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



kobelentz sanitär

gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.
Lassen Sie sich jetzt als
Stammzellspender registrieren.
Alle Infos zur Stammzellspende
finden Sie unter www.dkms.de



DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei
gemeinnützige GmbH, Tübingen



JEDER EINZELNE ZÄHLT

Über 80 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40



„Von Armut zu wissen, ist wichtig.
Etwas dagegen zu tun,
ist für viele lebenswichtig.“
Reinhold Beckmann, Moderator

Helfen Sie mit! www.misereor50.de

Mit Zorn und Zärtlichkeit an der Seite der Armen

50 MISEREOR
IHR HILFSWERK

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN LAUWIGI

www.lauwigi-bestattungen.de

Alle Bestattungsarten in jeder
Preislage auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.



Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

Tag und Nacht: (040) 80 35 59



UNSER BLATT

INHALT

3 Grußwort

Aktuell

4 50 Jahre Ernst Barlach Haus

5 Der Röperhof in Othmarschen

Mitteilungen Bürgerverein

6 Geburtstage
6 Der Bürgerverein informiert
6 Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins

Veranstaltungen Bürgerverein

7 Treffen und Vorschau

Wo und wann läuft was

8 im August 2012

Vor Ort

10 Melanchthon-Kita setzt (Sonnen-)Segel

10 100 Jahre GFSV

Wanderung

11 Rundweg um den Einfelder See

Magnet 52

11 Gentrifizierung in Ottensen?
12 Besuch der Ausstellung Dennert & Pape

Wi snackt Platt in'n Börgervereen

12 De flegende Teppich

**Wenn es um Ihre
Anzeige geht ...**



Tel. 040-18 98 25 65
Fax 040-18 98 25 66
www.soeth-verlag.de
info@soeth-verlag.de

Sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebes Mitglied,

von Mark Twain stammt die Feststellung „Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war“. Dennoch kann in jeder der beiden Jahreszeiten etwas getan werden, was in der anderen nicht möglich ist. Etwa Baden oder Skifahren; es sei denn, man reist in klimatisch andere Gegenden: Ich wünsche Ihnen, dass Sie den Sommer genießen können!

Am 20. Juni wurde im Jenischhaus an Herrn Georg W. Claussen die Salomon-Heine-Plakette für vorbildliches Handeln zum Wohle Hamburgs und seiner Bürger verliehen. Damit wurde ein Hamburger Unternehmer, der maßgeblichen Anteil am Erfolg des Beiersdorf-Konzerns hat, wenige Tage nach seinem 100. Geburtstag für sein vielfältiges Mäzenatentum hoch geehrt. Der Vorsitzende des Vereins Heine-Haus Hamburg, Herr Dr. Hanno Scherf, würdigte in seiner Rede bei der Verleihung der Plakette die Lebens- und Mäzenatenleistung von Herrn Claussen und die Kultursenatorin, Frau Prof. Barbara Kisseler, lobte den Preisträger deshalb besonders, weil er Glück und Erfolg stets freiwillig geteilt hat.

Wenige Tage zuvor stellte die Autorin und ehemalige Journalistin Frau Anna Würth ihr neues Buch „Aphrodite.Lovestoned“ im Literaturhaus vor. Liebesgedichte, die heiß und sinnlich sind, und Fotografien von Steinen auf Zypern, die des Betrachters Phantasie anregen. Die Dia-Schau und Lesung klug mit einer munteren Diskussion aus.

Die Ausstellung der Hamburgischen Architektenkammer „Villen und Landhäuser in den Hamburger Elbvororten“ präsentiert u. a. Original-Fotos Hamburger und Altonaer Architekten von vielen bekannten und weniger bekannten Gebäuden. Die mit dem Eintrittspreis erworbene Karte der Elbvororte zeigt rund 250 „Häuser“, die man sich zu Fuß oder per Rad erwandern kann. Allen Bewohnern unserer Elbvororte kann ich die Ausstellung als interessante Begegnung mit der Bau- und Wohnkultur der ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts sehr empfehlen.

Für heute grüße ich Sie herzlich mit einem Gedicht von R. Cambe Miller:

*„Du Freudentag der Sommerszeit, der Sinne größte Lust,
zieh an dein schönstes Königskleid und komme nun, August!“*

Ihr Manfred Walter

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel./Fax: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr. Ansprechpartnerin: Annegret Stuhr
www.bvfo.de E-mail: info@bvfo.de

Konto:
Hamburger Sparkasse
1043/211 851 (BLZ 200 505 50)
1. Vorsitzender: Manfred Walter
Vorbeckweg 18, 22607 Hamburg
Tel.: 89 41 58
E-Mail: ManfredHKWalter@aol.com
2. Vorsitzende: Hedwig Sander
Gottorpstr. 73, 22605 Hamburg
Tel. 880 82 55

1. Schatzmeister: Dr. Harald Brandes
Rosenhagenstr. 54, 22607 Hamburg
Tel.: 89 86 64
E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Verantwortlich und Gesamtdaktion:
Rainer Ortlepp, Adickesstr. 21,
22607 Hamburg, Tel. 82 24 21 44,
E-Mail: redaktion@bvfo.de

Stellvertreter: Johann Eitmann,
Tel. 890 46 31

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de
Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.
Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Kulturforum (Magnet 52):
Dr. Harald Brandes
E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e. V.
1. Vorsitzender: Peter Illig
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Sozialwerk, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/219 367 (BLZ 200 505 50)

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e. V.
1. Vorsitzender: Joachim Brückner
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Archiv-Verein, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/225 398 (BLZ 200 505 50)

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

**DAS ERNST BARLACH HAUS – FÜNFZIG JAHRE
„KUNST, DIE MICH ANGEHT“**

2012 feiert das Ernst Barlach Haus seinen 50. Geburtstag mit einem üppigen Jubiläumsprogramm – seit 1962 bietet das Privatmuseum Kunstgenuss im Grünen. Reizvoll eingebettet in den schönsten Landschaftsgarten Hamburgs, den Jenischpark nahe der Elbe, beherbergt der lichte, klare Museumsbau eine einzigartige Sammlung: Zahlreiche Hauptwerke des expressionistischen Bildhauers, Zeichners und Schriftstellers **Ernst Barlach** (1870–1938) sind hier zu sehen, darunter nahezu ein Drittel seiner kostbaren Holzskulpturen.



Tony Cragg: *It is, It isn't (Detail)*, 2010, Edelstahl Foto: Andreas Weiss



Tony Cragg: *Points of View*, 2007, Bronze Foto: Charles Duprat

der Klassischen Moderne und der Gegenwart bietet das Ernst Barlach Haus ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm: Führungen, Lesungen, Vorträge und die Konzertreihe Klang & FORM.

Als der Hamburger Fabrikant **Hermann F. Reemtsma** im August 1934 erstmals Ernst Barlach in Güstrow besuchte, war er tief beeindruckt von dessen Persönlichkeit und

Kunst. Spontan erwarb er die 1925 entstandene Holzskulptur *Der Asket*, wenig später beauftragte er Barlach, seine bereits begonnene Figuren-Reihe *Fries der Lauschenden* zu vollenden. Fortan engagierte sich Reemtsma nachdrücklich für den von den Nationalsozialisten verfeindeten Künstler. 1938, in Barlachs Todesjahr, besaß er bereits 20 seiner Skulpturen und rund 100 Zeichnungen.



Tony Cragg: *Frame*, 2012, Holz

Foto: Michael Richter

Ende der 1950er Jahre entschied sich Hermann F. Reemtsma, seine Sammlung in eine Stiftung zu überführen und in einem Museum der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Seit Reemtsmas Tod 1961 und der Eröffnung des Ernst Barlach Hauses im Jahr darauf konnte die Sammlung um zahlreiche bedeutende Stücke erweitert werden. Dank des anhaltenden Engagements der Stifterfamilie umfasst sie derzeit rund 140 Bildwerke aus Holz, Bronze, Keramik, Porzellan, Terrakotta und Gips, mehr als 400 Zeichnungen aus allen Schaffensphasen, nahezu sämtliche Druckgrafiken sowie wichtige Autografen, rare Mappenwerke, Erstaussgaben und Archivalien. Berühmt ist das Ernst Barlach Haus für seine Sammlung von Holzskulpturen: Mit knapp 30 Werken – darunter *Der Berserker*, *Der Rächer*, *Moses* und *Das Wiedersehen* – verfügt das Museum über den größten Bestand dieser für Barlach wichtigsten Werkgruppe.

Im Wandel der Jahreszeiten und im Wechselspiel der Künste überrascht das Ernst Barlach Haus immer wieder mit ungewöhnlichen Perspektiven und bleibenden Eindrücken. Auch zukünftig versteht es sich als engagiertes Forum für das, was schon den Museumsgründer Hermann F. Reemtsma bewegte: „Kunst, die mich angeht“.

In drei bis vier Sonderausstellungen pro Jahr beleuchtet das Ernst Barlach Haus ausgewählte Aspekte der Kunst im 20. und 21. Jahrhundert. Ausgehend von der Barlach-Sammlung sind unterschiedlichste Facetten der Klassischen Moderne ein besonderer Ausstellungsschwerpunkt.

Zum Jubiläumsauftakt erwartete das Ernst Barlach Haus einen ganz besonderen Geburtstags-gast: Die Holzskulptur *Verhüllte Bettlerin*, entstanden 1919, wird als Geschenk der Stifterfamilie die Museums-sammlung um ein Hauptwerk Ernst Barlachs erweitern. Seit Januar 2012 steht die spektakuläre Neuerwerbung in einer Reihe mit Meisterwerken wie *Der Berserker*, *Moses*, *Der Rächer*, *Fries der Lauschenden* oder *Das Wiedersehen*.

Neben wechselnden Sammlungspräsentationen und Sonderausstellungen zur Kunst

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahnenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82
www.Kuhlmann-Bestattungen.de



Tony Cragg: *Figments*, 2003, Holz
Foto: Charles Duprat

Außerdem ist das Ernst Barlach Haus als Bildhauermuseum ein Ort für die dreidimensionalen Künste und ihre Entwicklung bis in die Gegenwart: Regelmäßig werden außergewöhnliche zeitgenössische Bildhauer eingeladen, eigens für das Ernst Barlach Haus entwickelte Projekte zu realisieren.

Innerhalb dieses Profils setzt das Ausstellungsprogramm auf anregende Dialoge und fruchtbare Kollisionen zwischen Sonder- und Sammlungsschauen. Dabei kann Moderne mit Gegenwartskunst wechseln, Malerei mit Plastik, Internationales mit Hanseatischem, bekannte Namen mit solchen, deren (Wieder-) Entdeckung lohnt.

Bei aller Verschiedenheit ist den Ausstellungsprojekten eines gemeinsam: Sie vertrauen auf die Neugier des Betrachters und seine Freude an der

Horizontenerweiterung – durch Kunst, die uns angeht.

Zur Zeit ist die Ausstellung **„Tony Cragg – Against the Grain“** zu sehen.

Der britische Bildhauer Anthony Cragg (*1949) zählt zu den bedeutendsten Künstlern unserer Zeit – sein Werk ist vielschichtig, überraschend und unverwechselbar.

Seit den 1970er Jahren erweitert Cragg die Grenzen plastischen Arbeitens mit beeindruckender Konsequenz. Dabei schöpft seine bildnerische Energie aus unterschiedlichsten Lebensbereichen und verschränkt künstlerische mit



Tony Cragg: *Ever After*, 2010, Holz
Foto: Charles Duprat

naturwissenschaftlichen Interessen.

Vertrauten Materialien wie Kunststoff, Bronze oder Holz entlockt Cragg neue Formen und Qualitäten. Seine komplexen Werke vereinen mathematische Präzision mit beschwingter Eleganz, expressiver Dynamik und spielerischer Leichtigkeit.

Für sein wegweisendes Œuvre wurde Tony Cragg mit den höchsten Kunstpreisen geehrt; Ausstellungen seiner Skulpturen sind international beachtete Ereignisse. Da Craggs Arbeiten in Hamburg bislang noch nicht zu sehen waren, bietet das Ernst Barlach Haus

im Sommer 2012 eine Premiere: In einer vom Künstler konzipierten Werkschau wird man seine Plastiken im Jenischpark ähnlich konzentriert erleben können wie im Skulpturengarten „Waldfrieden“, den Tony Cragg 2008 in seiner Wahlheimat Wuppertal eröffnet hat.

Pünktlich zum Jubiläum ist vor wenigen Wochen (am 12.7.2012) dieses Buch über Cragg erschienen:

Tony Cragg – Against the grain

Herausgegeben von Karsten Müller, mit Texten von Tony Cragg, Karsten Müller und Jon Wood.

128 Seiten mit 100 Farabbildungen, Deutsch/Englisch, gebunden, StrzeleckiBooks, Köln 2012, 24 €.

Quelle für Texte und Bilder:
PresseDienst des
Ernst Barlach Hauses

Der Röperhof in Othmarschen

Das alte Bauernhaus mit dem großen Reetdach ist nicht nur in Othmarschen wohlbekannt; es beherbergt heute ein gepflegtes, gern besuchtes Restaurant.

Jetzt ist in kleiner Auflage ein Buch über den denkmalgeschützten Hof erschienen. Sein Autor ist Hartmut Blecken in Verbindung mit der Röperhof Stiftung. Titel: „Der Röperhof in Othmarschen; eine Hof- und Familiengeschichte“.

Wer Interesse hat an Heimatgeschichte, der wird in diesem mit vielen Bildern, Fotos, Karten, Grafiken ausgestatteten Buch eine wahre Fundgrube entdecken. Natürlich stehen der Hof und die Familie Röper im Mittelpunkt, wie es der Titel ankündigt. Darüber hinaus aber wird fundiert und präzise über die Geschichte Othmarschens und seiner Umgebung berichtet. Auch die Geschichte Schleswig-Holsteins und der Grafschaft Pinneberg wird dargelegt, soweit sie von Bedeutung für den Hof und Othmarschen ist. Man erfährt viel Interessantes über das Leben in den Dörfern, über die Rechtsverhältnisse, sogar über

die Ernährung der Menschen im Laufe der Jahrhunderte. Grundlegendes liest man über die Entwicklung der Landwirtschaft (vom ausgehenden Mittelalter bis in die neueste Zeit!), die Ernteerträge usw.

Der Heimatforscher Hartmut Blecken hat eine großartige Arbeit abgeliefert; dabei wurde er tatkräftig unterstützt von Hans Röper, dem Vorsitzenden der Röperhof Stiftung, und Christoph Mühlhans, der seit 1983 Pächter des Röperhofs ist.



So trocken manche Einzelheiten erscheinen mögen: Das Buch ist lebendig und flüssig geschrieben und regt in allen Kapiteln zum Weiterlesen an. Es ist ein großartiges Werk!

Hedwig Sander
Hans Blecken und Röperhof Stiftung Hamburg: „Der Röperhof in Othmarschen. Eine Hof- und Familiengeschichte.“
Herausgeber und Selbstverlag Röperhof Stiftung; 224 Seiten.
Preis: Euro 30,-.



Tony Cragg: *Bent of Mind*, 2008, Holz
Foto: David Kaluza

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift
Ob Flyer oder Geschäftsausstattung
Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

**MITTEILUNGEN
BÜRGERVEREIN**

Wir gedenken unseres Mitglieds, das uns der Tod genommen hat:

Inge Larsen

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

103 Jahre

Friedel Tästensen
am 19. August 2012

93 Jahre

Ilse Hage
am 26. August 2012

92 Jahre

Ruth Werner
am 15. September 2012

91 Jahre

Reyes Schmidt am 11. September 2012

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die

70 Jahre oder älter werden:

Im August 2012

- 17. Gisela Schmidt
- 18. Eugen Scholz
- 19. Maria D. Commichau
- 21. Klaus Seib
- 22. Johann Eitmann
- 22. Rosemarie Mosch
- 23. Inken Damm
- 23. Hellmuth Florack
- 25. Wolfgang Gross
- 25. Paul-Justus Kohl
- 26. Irmgard de Grahl
- 29. Helga Sintenis

Im September 2012

- 2. Helga Vollmer
- 4. Peter Meyer
- 5. Helga Bleiss
- 7. Inge-Elise Sievers
- 8. Erhard Sauerteig
- 10. Hans-Carsten Koch
- 12. Gerhard Simmon
- 14. Klaus Lange-Berndt
- 14. Margot Petrak
- 15. Dr. Eckehard Förster

Der Bürgerverein informiert

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e. V.

Neben vielen anderen Aufgaben sehen die Mitglieder des Bürgervereines Flottbek-Othmarschen ihre Aufgabe auch darin, die Ereignisse ihrer beiden Stadtteile in Vergangenheit und Gegenwart zu dokumentieren. Es gilt, geeignete Zeugnisse aufzuspüren, zu erfassen, zu sammeln und aufzubereiten sowie für interessierte Bürgerinnen und Bürger zugänglich zu machen.

Zum Aufbau des Archives konnte ein zentral gelegener Raum im Gebäude der Volkshochschule West angemietet sowie ein Rechner zur Erfassung der Exponate angeschafft werden.

Vor kurzem konnten wir dank der finanziellen Unterstützung eines großzügigen Mäzens die Sammlung der Postkarten von Herrn Kurt Bobardt erwerben. Sie dokumentieren eine Vielzahl von Motiven aus Vergangenheit und Gegenwart unserer Ortsteile.

Eine alte Karte zeigt die früheren Gemarkungsgrenzen unseres Raumes, alte Adressbücher geben Auskunft über frühere Bewohner und Betriebe.

Als neuestes Werk liegt das Buch der ‚Röperhof in Othmarschen‘ aus. Es schildert mit zahlreichen Abbildungen und Karten die Entwicklung dieses Hofes im ehemaligen Bauerndorf Othmarschen. Die Mitglieder des Archives freuen sich über jedes neue Ausstellungsstück, insbesondere über Urkunden und Bild- sowie Kartenmaterial, Zeitschriften und Zeitungsartikel. Die bereits zahlreich eingetroffenen Dokumente erfordern jedoch auch eine fortlaufende Registrierung.

Der Archivverein freut sich daher auch über jedes neue Mitglied.

Möchten Sie nicht auch dabei sein? Durch Ihre Mitarbeit, aber auch durch finanzielle Zuwendungen können Sie dazu beitragen, dass das Archiv Flottbek-Othmarschen ein Erfolg wird und sich zu einer nützlichen Einrichtung unserer beiden Stadtteile entwickelt.

Interessenten wenden sich bitte an Frau Stuhr (Ruf : 040 890 77 10) in unserer Geschäftsstelle in der Waitzstraße 26 oder an den Schatzmeister, Herrn Dr. Harald Brandes, (harald.brandes@hamburg.de).

Harald Brandes

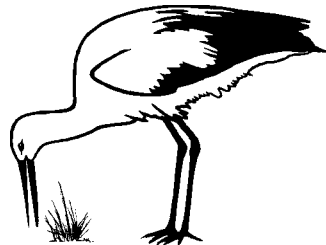
Eine Zukunft für den Weißstorch!

Living Lakes schützt seinen Lebensraum.

Helfen Sie! Fordern Sie unsere Informationen an.



Global Nature Fund
Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell
Tel.: 07732/9995-0
info@globalnature.org



Das Sozialwerk des Bürgervereins

hilft

Menschen in Not

in den Stadtteilen
Groß Flottbek
und
Othmarschen
Tel. 890 77 10

**Wir suchen so bald wie möglich eine
Unterstützung und Urlaubsvertretung**

*für die Leiterin unserer Geschäftsstelle
in der Waitzstraße.*

*Voraussetzung ist kaufmännische und PC-Erfahrung,
sowie Freude am Umgang mit Menschen.*

*Einzelheiten erfahren Sie gerne
im persönlichen Gespräch mit Frau Stuhr,
Tel. 890 77 10,*

*Dienstags, zwischen 17.00 und 19.00 Uhr
oder*

Donnerstags, zwischen 09.00 und 12.00 Uhr.

*Auf Ihren Anruf freuen wir uns sehr.
Ihr Bürgerverein Flottbek-Othmarschen*

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Tel./Fax 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im August 2012

Dienstag, 14. August 2012, 15.00 Uhr

Damenkaffee

Wir treffen uns wieder einmal im **Restaurant Hoppe**, Övelgönne 6. Sie fahren mit dem Bus 112 ab Bahnhof Altona bis zur Endstation Neumühlen/Övelgönne. Auf der rechten Landseite liegt das Lokal, Sie erreichen es nach wenigen Schritten. Wegen Platzreservierung melden Sie sich bitte an bei Frau Lau, Tel: 890 70 345.

Sonnabend, 18. August 2012, 8.45 Uhr

Wanderung

Rundweg um den Einfelder See.

Treffpunkt: S-Bahnhof Othmarschen um 8.45 Uhr. Siehe auch Artikel auf Seite 11.

MAGNET 52 - Donnerstag, 23. August 2012, 15 Uhr

Erhalten oder abreißen? Ein Rundgang durch **Ottensen** unter dem Gesichtspunkt der Erhaltungsverordnung. Leitung: Herr Dr. Harald Brandes. Treffpunkt am Ausgang zur Elbe im Mittelgeschoss des Altonaer Bahnhofes. Bitte bei Frau Stuhr anmelden. Siehe auch Artikel auf Seite 11.

Freitag, 24. August 2012, 7.45 Uhr ab Statthalterplatz

Ausfahrt zum Thünen-Museum in Tellow. Stadtführung in Teterow und anschließend Mittagessen in Tellow. Führung durch Thünengut und Museum. Danach Kaffeetrinken, Gelegenheit zu Hofeinkäufen und Rückfahrt. Gegen 19.15 Uhr zurück in Hamburg.

Preis für Mitglieder € 20, für Gäste € 25, Kosten für Führungen € 9. Mindestteilnehmerzahl 30 Personen. Bitte bei Frau Stuhr anmelden.

- Vorschau **MAGNET 52** -

Donnerstag, 13. September 2012, 15 Uhr

Besuch des **Zentrums für Schulbiologie und Umwelt**

Montag, 15. bis Sonntag, 21. Oktober 2012

Wanderreise auf Rügen. An- und Abreise mit der Bahn, Standquartier in Binz, Leitung Frau Sander und Herr Dr. Brandes. Zum Buchen der Quartiere möglichst baldige Anmeldung bei Frau Stuhr erbeten.

Regelmäßige Veranstaltungen

Donnerstag, 2. August, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstr. 49. Leitung: Frau Hedwig Sander.

Sonntag, 5. August, 12.00 Uhr

Frühstücken für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück.

Montag, 6. August, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen,
Leitung: Frau Elke Brandes.

Mittwoch, 8. August, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch, Leitung: Frau Hedwig Sander.

Montag, 13. August, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch, Leitung: Frau Cathrin Schierholz.

Mittwoch, 15. August, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit,
Leitung: Herr Jürgen Senger.

Montag, 20. August, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen,
Leitung: Frau Elke Brandes.

Mittwoch, 22. August, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch, Leitung: Frau Hedwig Sander.

Mittwoch, 22. August, 16.00 Uhr

Kommunalausschuss in der Geschäftsstelle.

Montag, 27. August, 16 Uhr in der Geschäftsstelle

Literaturkreis, Leitung: Frau Hannelore Heinrich.

Dienstag, 28. August, 19.00 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. In der ersten halben Stunde Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Wo und wann läuft was im August 2012

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

bis 7. Oktober 2012

Verzaubert! Von geheimen Wissenschaften und magischen Spektakeln. Die Ausstellung bietet einen faszinierenden Einblick in die vielfältigen kulturgeschichtlichen Hintergründe der Unterhaltungsmagie. Gezeigt werden Gemälde und Grafiken sowie zur Zauberei taugende Gerätschaften und Zauberbücher. Es gibt ein vielfältiges Begleitprogramm.

bis 10. Februar 2013

Bei uns nebenan. Bauen und Wohnen in Altona. Seit 120 Jahren ist der Altonaer Spar- und Bauverein wichtiger Gestalter und Mitglied des Bezirks Altona, was anlässlich des Jubiläums mit dieser Ausstellung gewürdigt wird. Es geht darum, wie sich das Stadtbild Altonas durch bestimmte Bauvorhaben verändert hat und damit auch das Leben im heutigen Bezirk.

bis 2. September 2012

Zahlen-Reise. Mathe macht Spaß!

Die Zahlen-Reise führt Kinder bis 10 Jahre vom alten Ägypten über Konstantinopel bis nach Indien. Dabei wird klar, was Zahlen mit dem menschlichen Körper zu tun haben oder mit welchen Tricks man sich das Zählen und Rechnen leichter machen kann.

ab 30. August 2012

Kinderbuchhaus - Das Forum für Kinderbuchkultur.

Paula und die Anderen - Einige Mädchenbilder im illustrierten Kinderbuch von heute. Die Ausstellung zeigt den großen Spielraum, in dem neue und auch alte Rollen für Mädchen und junge Frauen im illustrierten Kinder- und Jugendbuch imaginiert werden können.

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

bis 16. September 2012 - Im Rahmen des Hamburger Ar-

chitektursommers 2012.

Villen und Landhäuser. Bürgerliche Wohnkultur in den Hamburger Elbvororten 1900 bis 1935. An Beispielen namhafter Altonaer und Hamburger Architekten wird die architektonische Stilentwicklung der Villen und Landhäuser in den Elbvororten dokumentiert. Welche öffentliche Resonanz diese außergewöhnlichen Häuser hervorriefen, wird durch zeitgenössische Architekturpublizistik belegt.

Begleitprogramm: So, 5. August, 15.30 Uhr
Teestunde mit Heinz Bunge, Eintritt frei

bis 25. November 2012

Louis Gurlitt (1812-1897) - Ein Künstlerleben

Anlässlich des 200. Geburtstages des wohl berühmtesten Landschaftsmalers Schleswig-Holsteins werden ausgewählte und selten gezeigte Werke präsentiert. Briefe und Tagebucheintragungen, Skizzen, Fotos u.a. von berühmten Künstlerfreunden belegen das aufregende Leben des aus Altona stammenden Malers.

Begleitprogramm: Sa, 18. August, 14 Uhr
Führung mit der Urenkelin Gurlitts, Museumseintritt + € 2

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85
Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr

2012 feiert das Ernst Barlach Haus im Jenischpark seinen fünfzigsten Geburtstag

- seit 1962 bietet es Kunstgenuss im Grünen. Das seit der Gründung privat getragene Haus beherbergt eine einzigartige Sammlung: Zahlreiche Hauptwerke des expressionistischen Bildhauers, Zeichners und Schriftstellers Ernst Barlach (1870-1938) sind hier zu sehen, darunter nahezu ein Drittel seiner kostbaren Holzskulpturen.

bis 30. September 2012

TONY CRAGG - Against the grain

Der britische Bildhauer Anthony Cragg (*1949) zählt zu den bedeutendsten Künstlern unserer Zeit - sein Werk ist vielschichtig, überraschend und unverwechselbar. Die im Dialog mit der Sammlung des Ernst Barlach Hauses konzipierte Werkschau „Against the grain“ präsentiert Craggs Schaffen nun erstmals in Hamburg. Mit wichtigen Werken aus jüngerer Zeit, neuen Holzskulpturen und ausgewählten Arbeiten auf Papier, setzt der Künstler spannungsgeladene Zeichen im Jenischpark - gegen den Strich.

Di, 21. August, 18 Uhr

Kostenlose Kuratorenführung durch die Cragg-Ausstellung (zzgl. Eintritt), Anmeldung nicht erforderlich.

Botanischer Garten

Ohnhorststr. 18,
Tel: 428 16-476

Musik und Lyrik (Künstler der Hochschule für Musik und Theater Hamburg)

Do, 2. August, 19 Uhr

Das Jazz History-Ensemble.

Es erwartet Sie Musik aus den 1920er Jahren, von Swing über Dixieland und New Orleans Jazz bis hin zu bekannten Stücken von Louis Armstrong. Ab 17 Uhr Abgabe von Einlasskarten vor dem Gewächshaus. Um eine angemessene Spende wird gebeten, da sich die Konzerte ausschließlich aus Spenden finanzieren.

Ort: Freigelände des Botanischen Gartens, Carl von Linné-Hörsaal.

Wüstengarten - Treffpunkt bei den Pyramiden

Fr, 24. August, 17 Uhr
Früchte und Nutzpflanzen der Wüste (S. Rust)

So, 26. August, 12-18 Uhr
Imkertag im Botanischen Garten - Führungen, Infos,

Beratung mit mehreren Imkervereinen aus Hamburg und Umgebung im Gewächshaus.

Kostenlose Sonntagsführungen (10.00 - ca. 11.30 Uhr) im Freigelände - Treffpunkt Garteneingang.

So, 5. August 2012

Bedrohte heimische Pflanzen (C. Kulik)

So, 12. August 2012

Fasern können mehr als fesseln! (G. Kranz)

So, 19. August 2012

Es geht auch ohne ... - ungeschlechtliche Vermehrung bei Pflanzen (S. Rust)

So, 26. August 2012

Farbakzente im Staudengarten (M. Buttjes)

Allgemeine Pflanzenberatung

Jeden Donnerstag, 13 bis 15 Uhr im Verwaltungsgebäude des Botanischen Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70

ab 5. August 2012 (Premiere)

High Fidelity - Musical von Tom Kitt und Amanda Green nach dem Kultroman des englischen Autors Nick Hornby von 1995. Die Musicallyfassung für den Broadway schrieb David Lindsay-Abaire. Die Partitur deckt die gesamte Bandbreite der Popmusik über R&B bis zu romantischen Balladen ab.

Kirchen

Groß Flottbeker Kirche

So, 26. August, 18 Uhr
Festliches Konzert für Trompete und Orgel mit Werken von Bach, Händel, Mouret u.a.

Michael Ohnimus, Solotrompeter der Klassikphilharmonie Hamburg, und Alexander Fi-seisky, Professor für Orgel an der Gnessin Musikakademie in Moskau, werden barocke Werke von Bach, Händel, Mouret und anderen erklingen lassen. Leitung: KMD Astrid Grille. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte am Ausgang wird erbeten.

Christuskirche

Mi, 1. August, 15.30 Uhr - Gesprächskreis 70 plus
„**Kennen Sie (J.S.) Bach?**“
Kirchenmusiker Rainer Lanz spricht über Bach und seine Zeit. Wenn Sie dabei sein möchten, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro, Tel: 880 11 05.

Do, 16. August, 20 Uhr, Orgelempore
Die Königin der Instrumente - Rainer Lanz erklärt die Orgel. Eine Einführung in Bau, Funktionsweise, Geschichte und Klang der Orgel. Eintritt frei.

Melanchthonkirche

Mi, 1. August, 21 Uhr
Taizé-Andacht, Ansingender Lieder um 20.30 Uhr

Di, 7. August, 15 Uhr
Gottesdienst für Schulfänger - anschließend Gartenfest.

DESY -

öffentliche Abendvorträge
Hörsaal, Notkestraße 85

Mi, 15. August, 19 Uhr
Kleine Atome Ganz Groß - Die Grenzen der Nanotechnologie. Referent: Dr. Sebastian Loth, Center for Free-Electron Laser Science (CFEL), Hamburg.

Mi, 22. August, 19 Uhr
Das Higgs-Teilchen: eine Jahrhundertentdeckung. Referent: Prof. Joachim Mnich, DESY Hamburg.

Hamburger Volkshochschule West – Da ist für jeden etwas dabei!

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West · Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg
Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · www.vhs-hamburg.de

Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.



Hausmakler seit 1922

Wir
**bewerten,
verkaufen,
vermieten,
verwalten**
auch
Ihre Immobilie gern.



Hausmakler Ernst Simmon & Co.
Waitzstraße 18, 22607 Hamburg
www.simmon.de, Tel. 89 81 31



Melanchthon-Kita setzt (Sonnen-)Segel

„Wann kommen die Leute von der HASPA?“ immer wieder wandern erwartungsvolle Blicke zur Tür, alle Kinder der Kita der Melanchthonkirche sitzen im Kreis auf dem Fußboden. „Kommt, wir üben

das sie gestaltet haben; Herr Peters revanchiert sich mit einer Runde Gummibärchen. Zum Schluss drängen sich alle Kinder fröhlich um die HASPA-Delegation, den Scheck und das Dankbild.



nochmal unser Lied: ‚Danke... für dieses Sonnensegel, das uns Schutz gewährt‘. Dann kommen sie: Frau Brüggemann und Herr Peters, beladen mit Plastiktüten voller Gummibärchen, mit Luftballons und mit dem Maskottchen, der Plüschmaus Hansi. Dazu gibt es einen großen Scheck: 1000 Euro für den Melanchthon-Kindergarten! Frau Kassama, die Leiterin der Kita, erzählt, dass von diesem Geld ein Sonnensegel angeschafft werden soll. Die Kinder singen ihr Danklied und übergeben ein Dankeschön-Bild,

Eine Ortsbesichtigung schließt sich an: hier im Außengelände wird der Standort des neuen Sonnensegels sein. Und es wird die Hoffnung beschworen, dass trotz des dürrigen Sommerbeginns das Sonnensegel nicht zum Regenschirm wird. Die Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Frau Brigitte Weicksel, begrüßt die Initiative der HASPA, im Umfeld ihrer Filialen soziale Projekte zu unterstützen, und lädt zur Errichtung des Sonnensegels ein.

Albrecht Simon

Die Jubiläumsfeier der Groß Flottbeker Spielvereinigung war etwas Besonderes in der Geschichte des Vereins. Der Festakt im DESY-Hörsaalgebäude erfreute sich vieler Besucher, und die musikalischen Vorträge von Frau Christina Moser wurden mit kräftigem Applaus bedacht.

Hervorzuheben ist die Moderation des Vereinsvorsitzenden Klaus Leven, der freundlich begrüßte sowie gekonnt und humorvoll durch das Programm führte.

Höhepunkt war die sportliche Darbietung der Tanzkinder der GFSV unter Leitung von Frau Annalena Horn. Nach langem und bewegtem Beifall verliehen die Kleinen mit ihren Eltern noch vor Programm-Ende Richtung „Bettchen“ das Fest. Mehrere Grußworte galten

neben den Leistungen in der Vergangenheit dem Wunsch für eine weitere gute Zukunft der Spielvereinigung. Der Bezirksamtsleiter Altona, Herr Jürgen Warmke-Rose, überbrachte auch die Grüße des Senats und erinnerte in netten Worten, dass er selbst vor vielen Jahren „Lehrling“ bei Herrn Klaus Leven im Bezirksamt gewesen war.

Den historischen Teil mit Bildern und Beiträgen aus der Vereinsgeschichte rief der Obmann des Ältestenrates, Herr Hans-Günther Steffens, in Erinnerung.

Das Grußwort des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen geben wir nachstehend unseren Lesern zur Kenntnis.

Manfred Walter



Udo Goldenstein, 2. Vorsitzender der GFSV (links), und Klaus Leven

Nachlese 100 Jahre GFSV



Klaus Leven, 1. Vorsitzender der GFSV (links), und Dirk Fischer, Präsident des Hamburger Fußball-Verbandes, präsentieren die Festschrift der GFSV

Groß Flottbeker Spielvereinigung – Grußwort



Manfred Walter, 1. Vorsitzender des Bürgervereins

Sehr geehrte Festgäste, sehr geehrter lieber Herr Leven,

nach einer langen Friedensperiode hatte sich Deutschland ungewöhnlich rasch auf allen Gebieten weiterentwickelt. Die Zeit um 1912 war eine besondere, auch für Hamburg, für Altona und für Groß Flottbek!

Die Freie und Hansestadt Hamburg war bereits eine moderne Großstadt. So eröffnete z.B. 1912 Hermann Tietz sein zweites Warenhaus am Jungfernstieg. Rudolph Karstadt

ein Kaufhaus in der Mönckebergstraße. Die HHA stellte einen öffentlichen Nahverkehrsring mit 17,5 km Länge fertig. Ein Hafen für Luftschiffe wurde in Fuhlsbüttel in Betrieb genommen. In Hammerbrook eine Schwimmhalle eingeweiht. Und Hans Liesche (Eimsbütteler Turnverband) gewann bei den Olympischen Spielen in Stockholm im Hochsprung die Silbermedaille.

Altona, noch eine eigenständige preußische Stadt, hatte sich in den zurückliegenden Jahren mit der selbständigen Stadt Ottensen vereinigt sowie Othmarschen, Bahrenfeld wie Neumühlen eingemeindet und war daher erheblich gewachsen.

Die Eisenbahn war von Altona bereits bis Blankenese und Wedel in Betrieb. Dadurch zogen wohlhabende Bürger in die Elbvororte, die müheloser erreicht werden konnten, und die Dörfer und Gemeinden wuchsen. Auch an Steueraufkommen. Und das war für Altona schon Grund, an weitere Eingemeindungen zu denken. Dass dies noch einige Jahre dauerte, ist bekannt.

Innerhalb weniger Jahre wuchs Groß Flottbek von einem Holsteiner Bauerndorf mit kaum 800 EW zur Landgemeinde mit einem Villenkomplex und mit Handwerkern und Geschäften auf rund 5.500 EW an. Eine Kirchengemeinde hatte sich gebildet. Ein eigener Friedhof wurde angelegt. Die Kirche war vor der Fertigstellung. Es gab Schulen: Röbbek und das spätere Bertha-Lyzeum.

1912 wurden in Groß Flottbek zwei verschiedene sportinteressierte Gruppen in der Sache einig, und in der Turnhalle der Schule Röbbek wurde am 12./14. Juli die Groß Flottbeker Spielvereinigung gegründet. Sowohl in unserem Grußwort für Ihre Festschrift wie auch in „Unser Blatt“ Juni 2012 haben wir über die Entwicklung der GFSV berichtet und den Blick auf deren Geschichte in der Chronik „Flottbek Othmarschen einst und jetzt“ gelenkt.

So bleibt uns heute noch einmal herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag zu sagen und alles Gute für die weitere Zukunft. Dies im Namen des gesamten Vorstandes des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen.

Vielen Dank.

Manfred Walter

WANDERUNG

Rundweg um den Einfeld See

Auf einem Ausflug im Frühjahr lernte ich die schöne Landschaft kennen, durch die ich mit Ihnen, meinen Wanderfreunden, am Sonnabend, dem 18. August 2012, gehen möchte. Der Einfeld See gehört zum Naherholungsgebiet und Badeparadies der Neumünsteraner. Unser Wanderweg führt uns einmal ganz um den See herum, meist recht dicht am Ufer mit seinen Badestellen oder an feuchten Bruchgehölzen entlang. Er ist in großen Teilen schattig oder doch halb schattig, so dass uns evtl. Augusthitze nicht viel anhaben wird.

Zur Mittagsrast kehren wir im Hotel-Restaurant Seeblick ein und haben hier die Hälfte des Wegs zurückgelegt. Am Nachmittag können wir auf der Seeterrasse der Einfeld Schanze Kaffee trinken. (Bademöglichkeit?)

Die Gesamtstrecke beträgt etwa 8 km. Wir treffen uns um 8.45 Uhr am S-Bahnhof Othmarschen und fahren um 8.54 Uhr zum Dammtorbahnhof. Dort fährt unser Zug um 9.24 Uhr nach Neumünster, wir steigen dort noch einmal um nach Einfeld.

Der Rückweg führt von Einfeld über Neumünster und Elmsborn nach Hamburg-Altona. Mit dem Schleswig-Holstein-Ticket haben wir eine preiswerte Fahrmöglichkeit. Wanderführerin werde ich sein.

Hedwig Sander

MOBILE STEUERBERATUNG HAMBURG

Da ich über fünfzehn Jahre Praxiserfahrung habe, weiß ich genau wie „lästig“ es ist, die Unterlagen für die Steuer während der üblichen Geschäftszeit beim Steuerberater abzugeben. So habe ich mich entschieden, als mobiler Steuerberater zu arbeiten.

Nach einer Terminvereinbarung komme ich gern bei Ihnen vorbei, gehe sämtliche Unterlagen vor Ort mit Ihnen durch und selbstverständlich bin ich auch zur Schlussbesprechung / Unterzeichnung bei Ihnen zu Hause.

Termine können flexibel nach Vereinbarung getroffen werden.

Ihr mobiler Steuerberater

Uwe Czeppel
Dipl.-Betriebswirt (FH)
STEUERBERATER

Waitzstr. 6 b, 22607 Hamburg
Telefon 0171/4552944
email: Uwe.Czeppel@t-online.de

MAGNET 52

Gentrifizierung in Ottensen ?

In Hamburg sollen wegen der derzeitigen großen Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum pro Jahr 6000 neue Wohnungen geschaffen werden. Um diesen Plan zu verwirklichen, wird die bestehende Bebauung verdichtet, werden Grünanlagen als Baugrundstücke verwendet oder bestehende Bauten abgerissen, um dort größere Wohneinheiten zu errichten.

Dadurch kommt es nicht nur zu gravierenden Änderungen in Grundriss und Aufriss der Stadtteile, sondern unter Umständen auch zur Gentrifizierung, das heißt, dass Neubauten zwar von sehr viel besserer Qualität sein werden als bisher, aber auch wesentlich teurer. Dieses kann eine nachteilige soziale Änderung der Bevölkerungszusammensetzung nach sich ziehen.

Um eine derartige Umstrukturierung eines Stadtgebietes zu vermeiden, bietet das Baugesetzbuch im § 172 die Möglichkeit, durch eine ‚Erhaltungssatzung für ein Planungsgebiet‘ von der Bevölkerung nicht erwünschte Umwandlungen nicht zu erlauben.

Eines der zur Zeit betroffenen Gebiete ist der Stadtteil Ottensen. Trotz seiner Lage neben dem Bahnhof Altona und naher Industriegebiete ist in sei-

nem Osterkirchenviertel noch sehr viel Bausubstanz aus der Vorkriegszeit erhalten geblieben.

Wie weit soll diese modernisiert, abgerissen oder erhalten bleiben ? Mit dieser Frage wollen wir uns, einer Anregung von Mitgliedern des Kommunalausschusses folgend, auf einem Rundgang durch Ottensen beschäftigen. Wir starten am Donnerstag, dem 23. August 2012, um 15 Uhr vom Bahnhof Altona, Ausgang zur Elbe/Bezirksamt im Zwischengeschoss.

Zur Bereitstellung von Exkursionsunterlagen wird um Anmeldung bei Frau Stuhr gebeten.

Harald Brandes



*** Danke!** Mit Ihrer Spende an den WWF helfen Sie, die Lebensräume bedrohter Tier- und Pflanzenarten zu schützen.

Konto 2000,
Bank f. Sozialwirtschaft,
BLZ 550 205 00

WWF Deutschland
Rebstöcker Str. 55
60326 Frankfurt
www.wwf.de oder
0 69 / 7 91 44 - 142



MAGNET 52

Besuch der Ausstellung ,Dennert & Pape'

Am 26. Juni 2012 besuchten Mitglieder unseres Bürgervereines die Sonderausstellung ,Dennert & Pape – ARISTO' im Altonaer Museum. In Schriftstücken und Bildern erläuterte uns Frau Eibl den Werdegang der Firma von einem kleinen feinmechanischen Betrieb zu einer mittelständischen Firma, die unter anderem mit ihrem Rechenstab-Programm über viele Jahrzehnte den Markt für Ingenieur-Anwendungen sowie für die Ausbildung in Schulen und Hochschulen bestimmten. Der ARISTO-

Rechenstab wurde für viele Berufsgruppen zum Statussymbol und trug sogar zum Gelingen der Mondlandung bei.

Erst die Erfindung des elektronischen Rechners beendete den Einsatz des Rechenstabs. Der von der Firma entwickelte erste Taschenrechner mit den vier Grundrechenarten, den einer der Teilnehmer sogar aus seinen eigenen Beständen vorzeigte, konnte sich nicht lange gegen die Konkurrenz der großen Rechnerfirmen behaupten.

Ein besonderer Reiz dieser Veranstaltung bestand darin, dass unser Mitglied Frau Lore Oetling, Nachkomme der

Gründerfamilie, zahlreiche Details nicht nur zu technischen und zu betriebswirtschaftlichen Überlegungen, sondern auch zur sozialen Betreuung der Mitarbeiter der elterlichen Firma beitragen konnte. Wie auf den Texttafeln und in Bildern dokumentiert, wirkten sie und ihr Mann auch bei der Gestaltung und dem Aufbau der Ausstellung mit.

Zum Abschluss versammelten wir uns bei dem ARISTO-König und bedankten uns bei den Beteiligten für ihre sachkundigen und vielseitigen Ausführungen.

Harald Brandes

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

De fliegende Teppich

Will ick een Märken ut du-
senduneene Nacht vertellen?
In'n Morgenland fangt de

Geschicht op jeden Fall an!
Dor, wo se de fienen Teppiche
knütt. So fien un so schön,
dat hier bi uns de Lüüd geern
so'n Teppich in ehr Wohnstuv
leggt.

Dat wull ok een Minister geern,
un wiel dat he grad in't Mor-
genland rümreisen dee, dor
kunn he sick dat nich verknien-
pen, so'n Wunnerwark för to
Huus to köpen.

Awer nu müsst de Minister sien-
nen Inkoop ok na Huus krien-
gen. He weer ja – sporsam!
sporsam! – mit 'n gewöhn-
lichen Linienfleeger ünner-
wegens. Wenn een dor wat
Swores mitnehmen will, denn
wartt dat düer. Dor full den
plietschen Mann in, dat he
sien Teppich ja erstmal in de
dütsche Vertretung laten kunn;
nahst geew dat eenen Fleeger
vun een Regierungsdeenst, de
kunn em sienen Teppich mit-
bringen (gratis!)

Sowiet weer de Saak denn
glückt. De Teppich keem an.
Awer, as dat so geiht, dor kunn
doch irgendeen Minsch nich
de Snut hollen un vertellt, dat
dat Dings vun Teppich mit'n
Deenst-Fleeger keem un fix
an Stüern un Toll vörbiflagen
is! Nu seet de Minister inne
Schie. Och, dat dee em ja
sooo leed! Kloar, glieks wull
he allns betalen, wat he an
Stüern schüllig weer! Un Toll
kost dat doch gor nich, is
doch ut'n beddelarm Land!
Dor harr de Minister wol recht
mit, awer blots wenn he sien
Inkööp anmeldt! Kennt denn
de grote Mann sien egen Vör-
schriften nich?? Oder hett he
doch so'n beten Schmu ma-
ken wullt? Nu hackt de Lüüd
all op em rüm! De Teppich
flüggt nu doch, em üm de
Ohren sotoseggen! Un dat is
good so.

Hedwig Sander



Foto: Eduard Oetling

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum **Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.**
(bitte in Druckschrift)

Zuname _____ Vorname _____

Geburtsdatum _____ Beruf _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Ich zahle ein Eintrittsgeld von € _____, einen Monatsbeitrag von € _____
(freiwillig) (mindestens € 4,50)

Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag nach dem Bankeinzugsverfahren
von meinem Konto abgebucht wird – jährlich halbjährlich vierteljährlich

Kreditinstitut _____

Konto-Nr. _____ BLZ _____

Datum _____ Unterschrift _____